

Diözesanrat der Katholiken im Bistum Würzburg Sachausschuss I „Bewahrung der Schöpfung“

Bericht über die Arbeitsperiode 2007 - 2010

1. Zusammensetzung:

Der Vorstand des Diözesanrates berief 15 Mitglieder; vier Mitglieder schieden v.a. aus beruflichen Gründen aus, darunter Dr. Michael Lentze. An seiner Stelle vertrat seit 2008 Felix Behl den Vorstand im SA.

Karlheinz Paulus (Mainbullau) konnte 2009 neu für eine Mitarbeit gewonnen werden.

Leitung: Anfangs Thomas Brandecker, seit Herbst 2008 Rainer Zöllner - jeweils zusammen mit Andreas Bieber

2. Sitzungen: 16 Arbeitstreffen sowie drei Exkursionen:

- 2007: Energieprojekte, Streuobstwiese und Kirche in Großostheim (geführt von Hubert Friedrich u.a.);
- 2008: Biogasanlage mit Klärschlamm-trocknung (Bgm. Freddy Arnold, Unterpleichfeld und Bgm. Winfried Strobel, Hausen b.W.); Wiesenweihe (Peter Krämer); Abschluss im Landjugendhaus Dipbach
- 2009: Pro und Contra Nationalpark Steigerwald – Führung durch Dr. Georg Sperber und Dr. Otto Hünnerkopf MdL im Staatsforst bei Ebrach; Wasser-Exkursion am Neusee (Peter Krämer); Abschluss in Kleinrheinfeld bei Fam. Löffler.

3. Arbeitsschwerpunkte:

- **Klimawandel**, zukunftsfähige Energieversorgung, Klimaschutz (s. eigener Punkt 4)
- **Grüne Gentechnik:**
Unterstützung des Antrags aus KDFB und KLB „Nein zur Gentechnik“, der von der Vollversammlung des Diözesanrates am 31.3.2007 angenommen wurde;
Kooperation mit der KLVHS Münsterschwarzach, der KLB, BBV u.a. bei der Veranstaltung „Wem gehört das Leben? Patentierung von Lebewesen – Auswirkungen auf Landwirtschaft und Ernährung weltweit“ am 5.10.2009
- **Tierschutz/Tierversuche:** Vortrag über Tierversuche an der Uni Würzburg durch Dr. Wolfgang Geise (Tierschutzbeauftragter der Uni); erwartete Anfragen anlässlich der Eröffnung des ZEMM (Zentrum für experimentelle molekulare Medizin) blieben aus.
- **Umweltmanagement und nachhaltige Beschaffung** (Projekt „Zukunft einkaufen“): laufende Information durch den Umweltbeauftragten

4. Klimawandel – Klimaschutz

Dieses Thema war der Hauptschwerpunkt in allen drei Arbeitsjahren (2007-2009).

- Nach Unterzeichnung der „Grundsatzklärung der bayerischen (Erz-)Bistümer, der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern und der Bayerischen Staatsregierung über die Zusammenarbeit beim Klimaschutz“ (vom 11.1.2007) hat der SA Folgerungen für den Bereich des Bistums Würzburg erörtert.
- In einer Vorlage „Maßnahmen zum Klimaschutz in der Diözese Würzburg“: hat der SA seine Überlegungen zusammengefasst und diese dem Vorstand des Diözesanrates zugeleitet.
- Bei der Vorbereitung der Frühjahrsvollversammlung am 13./14.3.2009 zum Thema „Klimaschutz“ hat der SA dem Vorstand inhaltlich Zuarbeit geleistet.

- Den von der AG Klimaschutz erarbeiteten Entwurf der „Leitlinien zum Klima- und Umweltschutz in der Diözese Würzburg“ hat der SA intern zur Kenntnis erhalten und zustimmend dazu Stellung genommen.
- Der SA befasst sich mit Initiativen zur Umsetzung des Beschlusses der Herbstvollversammlung 2009 „Klima- und Umweltschutz als Auftrag der Kirche“.
- Der SA begleitet und unterstützt Aktionen wie „CO₂-Fasten“ (kja Würzburg); Bayer. Klimawoche (seit 2008), Schulungsabende für Kirchenpfleger zum „Energie sparen“

5. Veröffentlichungen:

- Der SA hat für den Vorstand die erwähnte Vorlage zum „Klimaschutz im Bistum Würzburg“ erstellt.
- Im SA besprochen wurde der Beitrag „Verantwortung für Gottes Schöpfung“, der in den „Starthilfen 2010“ für die neuen PGR erscheinen wird.
- Der SA hat die Verbreitung neuer Arbeitshilfen (z.B. zum Erntedankfest) unterstützt.

6. Weiterbestehen des Sachausschusses

Der Sachausschuss „Bewahrung der Schöpfung“ spricht sich einstimmig und **nachdrücklich** dafür aus, die neu konstituierte Vollversammlung möge auch für die Amtsperiode 2010-2014 den Fortbestand eines eigenen Sachausschusses „Bewahrung der Schöpfung“ beschließen.

- Angesichts der Spannweite der Themen - wie Klimaschutz, Gentechnik, Artenschutz, zukunftsfähiger Lebensstil, nachhaltiges Wirtschaften – wissen wir es zu schätzen, dass Experten/-innen aus unterschiedlichen Bereichen im SA ehrenamtlich ihr Wissen und ihre Kontakte einbringen und die kirchliche Umweltschutzarbeit bereichern.
- Die Erwartungen an „die Kirche“, sie möge in diesen Bereichen aus Sicht des christlichen Glaubens Stellung nehmen und selbst mit gutem Beispiel vorangehen, sind noch gestiegen; darauf gilt es kompetent und überzeugend zu antworten.
- Einer werte-orientierten Umweltbildung wird derzeit in der Öffentlichkeit eine hohe Bedeutung beigemessen. Im Bistum Würzburg gibt es hier anerkannte und profilierte Bildungsträger und Einrichtungen – etwa die Jugend-Umweltstation der KJG in Schonungen (mit dem Projekt „Klimobil“) und das Jugendhaus und Schullandheim Thüringer Hütte. Der SA kann und sollte neue Entwicklungen begleiten.
- Angesichts des Klimawandels, der kontroversen Debatte über die künftige Energieversorgung (s. Kernenergie, Energie aus Biomasse und Auswirkungen weltweit,...) sowie der dringenden Umstellungsmaßnahmen bei Bau, Renovierung und Betrieb erwarten Gemeinden und Gremien (PGR) Beratung, Orientierung und Hilfestellung.
- Der SA kann und möchte weiterhin Aktionen wie die „Bayerische Klimawoche“ begleiten und unterstützen.
- Der SA möchte die bewährte gute Kooperation mit dem Vorstand und die Zusammenarbeit zur Vollversammlung sowie zum Umweltbeauftragten fortsetzen.

Arbeitsmethode:

- Wie bereits dargelegt, kann nur ein Team/Ausschuss die Vielfalt der Themen und Tätigkeitsfelder einigermaßen abdecken.
- Ein beim Diözesanrat angebundener SA „Bewahrung der Schöpfung“ trägt zur weiteren Profilierung der Laienarbeit und des Weltdienstes der Kirche bei.

Vom Sachausschuss „Bewahrung der Schöpfung“ am 10. Februar 2010 beraten und gebilligt.

Für den Sachausschuss I:
Rainer Zöllner, Vorsitzender

Andreas Bieber, stellv. Vorsitzender